



Frühlingsfest

Kunterbunter Hammer Norden

Spiel und Spaß für die ganze Familie



Veranstalter



**Samstag, 9. Mai 2015
ab 14:00 Uhr
Stadtteilzentrum
Sorauer Str. 14**

Ab 14:00 Uhr
Walkact mit
POMPITZ

Um 16:30 Uhr
Zaubershow mit
POMPITZ

Von 14:30 - 16:30 Uhr
Trommeln - Singen - Tanzen
mit Marcellin Rempe-Yao
von AfrikanLife

**Für Ihr leibliches
Wohl ist gesorgt!**

Das diesjährige Frühlingsfest der Nordener Kindertageseinrichtungen steht unter dem Motto „Kunterbunter Hammer Norden“. An der Planung und Vorbereitung, sowie der späteren Durchführung arbeiten die Einrichtungen eng mit den jeweiligen Elternvertretungen zusammen. Das Fest dient dem gegenseitigen kennenlernen von Familien unterschiedlicher Nationalitäten, dem gemeinsamen Erleben und Tun. Schmecken, fühlen, riechen, hören und sehen stehen an diesem Nachmittag also ganz hoch im Kurs. Es kommt der afrikanische Trommler Marcellin Rempe-Yao, um mit Kindern und Eltern zu trommeln und zu singen. Um 16:30 Uhr wird es eine Zaubervorstellung in der Aula geben. Die Kinder können bunte Armbänder basteln, mit Farbe experimentieren und sich schminken lassen. Der Fotograf Heinz Feußner bietet auch in diesem Jahr die Erstellung von Familienportraits an. Alle hoffen auf schönes Wetter, aber selbst bei Regen findet das Fest statt, denn das Stadtteilzentrum bietet genügend Ausweichflächen und auch Räume, so dass niemand Angst haben muss, nass zu werden.



Themen dieser Ausgabe:

- Familienzentrum - Frühlingsfest
- Neuer Pfarrer
- Präventivkreis
- Jugendarbeit - Neue Mitarbeiterin
- Auf den Spuren der Anne Frank
- Rückblick Kultur
- Nordener Sommer - weitere Veranstaltungen
- Elterncafé der Johannesschule
- Projektwoche Ludgerischule
- Termine





Ein frischer Wind ...



weht durch das katholische Pfarrhaus am Karlsplatz - und das nicht nur, weil es umgebaut und renoviert wurde: Seit dem 18. Oktober 2014 ist Davis Puthussery der neue Pfarrer der katholischen Clemens August Graf von Galen-Gemeinde.

Geboren wurde der 48-Jährige im südwestindischen Bundesstaat Kerala. 1989 kam er nach Deutschland, um am internationalen Borromäum-Kolleg in Münster sein Theologiestudium abzuschließen. „Anfangs habe ich bei einer Gastfamilie gelebt, bei der ich nicht nur meine Sprachkenntnisse verbessern konnte, sondern auch die westfälische Lebensart kennen und schätzen gelernt habe“, erinnert sich Puthussery. „Dadurch war für mich das Ankommen in Deutschland leicht. Noch heute ist sie für mich wie meine zweite Familie.“ Nach der Priesterweihe 1998 sowie befristeten Zwischenspielen unter anderem in Schillig und in Kleve wurde er Pfarrer und später Dechant in Dülmen und Merfeld. „Ich habe mich sehr wohl gefühlt in dem christlich geprägten Ort. Während meiner Zeit musste ich die Stadt- und Landgemeinde zusammenführen“, so der Pfarrer. „Nach mehr als zehn Jahren war es an der Zeit, mich neuen Aufgaben zu stellen.“ Als ihm das Bistum die Stelle im Hammer Norden anbot und auch die Chemie zu den Hammer Gremien auf beiden Seiten von

Anfang an stimmte, war seine Entscheidung für die neue Gemeinde gefallen. „Ich bin ein Freund von überschaubaren Gemeinden, bei denen eher persönliche Beziehungen zu Menschen aufgebaut und eine Glaubensvermittlung besser verwirklicht werden kann als in anonymen Großgemeinden.“ Damit ist auch die zunächst für 2015 geplante Gemeindefusion der Heessener Kirchengemeinden Papst Johannes und Clemens August Graf von Galen Vergangenheit. „Die Nordener Gremien konnten den Bistumsvertretern verdeutlichen, wie unterschiedlich die Strukturen in beiden Gemeinden seien. Nichtsdestotrotz gibt es mit den Pfarrern in Heessen und Bockum-Hövel eine gute Zusammenarbeit“, berichtet Puthussery. „Es wird noch einige Zeit brauchen, bis ich die Menschen und Vereine im Norden noch besser kennenlerne. Darauf freue ich mich besonders, denn ich mag es, Menschen zu begegnen. Bereits im Studium war das Zusammentreffen mit den unterschiedlichen Menschen verschiedenster Kulturkreise eine besondere Erfahrung für mich.“ In seiner Freizeit spielt der Pfarrer gerne auch Volleyball oder geht in der Natur spazieren. Seit einiger Zeit bietet ein afrikanischer Priester aus Münster an einigen Sonntagen in der Herz-Jesu-Kirche „Sunday Masses“ an, also besondere Gottesdienste für afrikanische Katholiken und



Davis Puthussery



Freunde. „Das Bistum kam mit der Anfrage auf mich zu und in Abstimmung mit den Gremien meiner Gemeinde waren wir damit einverstanden, die Kirchenräume zur Verfügung zu stellen“, berichtet der Pfarrer und beschreibt: „Der liturgische Teil ist einem traditionellen Gottesdienst hier sehr ähnlich. Besonders durch den von Trommelklang getragenen Gesang afrikanischer Melodien unterscheidet er sich von unseren. Menschen brauchen eine Glaubensheimat und den haben die afrikanischen Katholiken vielleicht in diesem Format gefunden.“

Irmgard Treptow

Präventivkreis Hamm-Norden

Seit über zwanzig Jahren existiert der Präventivkreis Hamm-Norden. Er hat sich zur Aufgabe gemacht, als Sprachrohr für die Menschen im Hammer Norden da zu sein. Die ehrenamtliche Vorsitzende Bärbel Kuttge nimmt immer wieder Anregungen aus der Be-

völkerung auf. So geht beispielsweise die Einrichtung des Stadtteilbüro und der Jugendarbeit auf die Initiativen des Kreises zurück. Kritisch begleitet der Präventivkreis die Arbeit der ehrenamtlichen Kultur AG und der Redaktion "Nordwind", gibt Anre-

gungen und bringt eigene Ideen mit ein. Die nächste öffentliche Sitzung findet am 7. Mai um 16:00 Uhr in der Aula am Stadtteilzentrum statt. Jeder Bewohner und jede Bewohnerin des Hammer Norden ist herzlich willkommen.

Klaus Köller





Neue Mitarbeiterin in der Jugendarbeit

Hallo! Ich heiße Katharina Wenk, bin am 30.07.1983 in Wuppertal geboren, im schönen Emsland aufgewachsen und seit 2007 in Münster anzutreffen. Seit April 2015 bin ich die neue Mitarbeiterin für den Verein Jugendarbeit Hamm-Norden e.V. an der Insterburger Straße. Mein schulischer Werdegang war vorerst so gar nicht auf die soziale Arbeit ausgerichtet. Nach meinem Realschulabschluss habe ich die Fachoberschule für Wirtschaft besucht und ein Studium zum Bauingenieur in Stuttgart begonnen. Schnell wurde mir aber klar, dass das nicht meiner persönlichen Wunschentwicklung entsprach und ich konzentrierte mich fortan auf den sozialen Bereich. Mein Studium der Sozialarbeit absolvierte ich dann an der FH-Düsseldorf. Während des Studiums habe ich als pädagogische Mitarbeiterin im Kinder- und Jugendzentrum WUDDI der Stadt Münster gearbeitet. Die letzten

4 Jahre habe ich im „Mädchenhaus mia“, einer Wohngruppe für Mädchen zwischen 12-18 Jahren, gearbeitet. Eine lange Zeit in der stationären Jugendarbeit, so dass der Wunsch nach etwas Neuem groer wurde und ich nun in Hamm gelandet bin. Die Jugendarbeit Hamm-Norden bietet für mich eine Vielzahl an Möglichkeiten, mit Kindern und Jugendlichen zu arbeiten. Hier wird auf unterschiedlichen Ebenen der Kontakt zu den Jugendlichen gepflegt. Für die Jugendlichen heißt das, bestmögliche Unterstützung in den Bereichen Schule, Ausbildung, Familie oder Freizeit. Genau das macht die Arbeit sehr interessant. Wenn ich nicht arbeite, gehe ich leidenschaftlich gerne snowboarden und beschäftige mich viel mit meinem Hund „Paul“. Ich koche und nähe aber auch sehr gerne und genieße Zeit mit meinen Freunden. Ich bin schon sehr

gespannt auf die neuen Herausforderungen, die mich im Team und bei den Jugendlichen im Hammer Norden erwarten und freue mich auf eine tolle Zeit!



Katharina Wenk

Auf den Spuren der Anne Frank...

In der Woche vom 07.04. bis 10.04.2015 reisten 10 Jugendliche, gemeinsam mit den Mitarbeitern der Jugendarbeit Hamm Norden e.V., unter dem Motto „Gedenkstttenfahrt“ nach Amsterdam. Entwickelt hat sich die Idee für diese Fahrt aus vielen Gesprächen und Situationen im Rahmen des Offenen Jugendtreffs. Themen wie: Rassismus, Gaza- Konflikt, Antisemitismus und die Einwanderung aus Süd-Ost- Europa waren hierbei Gegenstand der Unterhaltungen und gaben bei den Sozialpädagogen Anlass, tiefer in diese Materie einzusteigen. Dies sollte im Rahmen von themenbezogenen Vortreffen und einer Fahrt nach Amsterdam geschehen, welche die Besuche des Anne-Frank-Hauses und dem Homomonument beinhalten sollte. Diese Projektidee konnte Dank der Finanzierung durch den Landschaftsverband Westfalen Lippe (LWL) zeitnah umgesetzt werden. Vorbereitet wurde die

Gedenkstttenfahrt durch Vortreffen, bei denen die Jugendlichen bezüglich dieser Themen sensibilisiert wurden. Anhand von Dokumentationen und Präsentationen wurde ihnen das Homomonument und das Anne-Frank-Haus (beides befindet sich in Amsterdam) näher gebracht. Vor Ort konnten die Jugendlichen den theoretischen Input praktisch erleben. Durch die Nähe des Hostels zur Amsterdamer Innenstadt waren die Jugendlichen gefragt, selber

mobil zu werden, konnten sich aber aufgrund der kleinen Entfernungen in einem geschzten Rahmen bewegen. Durch das hautnahe Erleben von Geschichte und Gegenwart konnten die Jugendlichen, während den Besichtigungen beider Gedenkstätten, eine Empathie für das damalig Erlebte und für das heutige Zusammenleben verschiedener Kulturen entwickeln. Alles in allem ist Amsterdam immer eine Reise wert und machte mit den Jugendlichen aus Hamm Norden umso mehr Spaß!

Adnan Ouled-Si-Ahmed





Rückblick Kultur

Mumpitz



Klezmer Musik & Lesung



Malteser Fausttheater



Erfolgreich in die Kultursaison gestartet

ist die Kultur Arbeitsgemeinschaft Hamm-Norden mit dem neuen Programm "Nordener Sommer". Nach der (fast) ausverkauften Musikveranstaltung im Januar mit der Band "Members Only" brachte der Leiter der Stadtbücherei dem versammelten Publikum die Schriftsteller Ringelnatz, Kästner und Tucholsky näher. Die "Freilach-Familie" aus Hamm unterhielt mit Klezmer-Musik.

"Ich wüßte schon was ich im nächsten Jahr lesen könnte" verabschiedete sich Pirsich vom Publikum und der Kultur AG; "ihr müsst mich nur noch mal einladen, ich komme gerne wieder". Das Fausttheater ist fester Bestandteil der Kulturreihe. In diesem Jahr zeigten sie ihre Version der Stückes von Schiller "Kabale und Liebe" und nannten es "Wer den Mächtigen stört" und übertrugen es in die heutige Zeit. Die Schauspieler wurden mit "Standing Ovation" verabschiedet. Man darf gespannt sein

was sich die Gruppe für das nächste Jahr ausdenken wird. Nach 2013 waren sie zum zweiten Mal im Hammer Norden: "Mumpitz" aus Hamburg. Total ausverkauft und bis auf den letzten Platz gefüllt erlebten die Zuschauer ein abendfüllendes Konzert mit selbstgeschriebener Musik, dargeboten mit viel Witz und Spaß und völlig ohne Instrumente, eben "A-Cappella"! Weitere Fotos unter www.hammer-norden.de

Klaus Köller





Weitere Veranstaltungen Nordener Sommer 2015

Ein Spaziergang durchs Leben

Waren Sie heutzutage schon mal in einer Kita? Was machen Jugendliche in einem Werkkeller? Oder wissen Sie, wie ein Seniorenwohnheim von innen aussieht?

All diese Fragen können Sie sich am Donnerstag, den **28. Mai** selbst beantworten. Claudia Hörnschemeyer und Christine Chudasch, Mitglieder der Kultur AG Hamm-Norden, laden Sie zum diesjährigen Stadtteilrundgang im Rahmen des Nordener Sommers ein. Sie sollen Einblicke in die unterschiedlichsten Einrichtungen erhalten, die man im Laufe seines Lebens besucht. Treffpunkt ist um 15.00 Uhr am Karlsplatz.

Als Erstes besuchen wir die Kindertagesstätte Herz Jesu. Danach geht es zum Werkkeller der Karlschule. Dort wird durch den betreuenden Sozialarbeiter das Projekt "Handwerk trifft Schule" vorgestellt. Ein kurzes Stück weiter befindet sich das AWO-Glaubitz-Zentrum am Westberger Weg. Nach einigen Informationen zu diesem Seniorenzentrum gibt es zum Abschluss noch ein Grillwürstchen. Die Veranstaltung endet gegen 17.30 Uhr und ist bis auf die Verpflegung am Schluss kostenlos.

Kommen Sie mit uns mit und schauen Sie rein. Wir freuen uns auf Sie.

Claudia Hörnschemeyer / Christine Chudasch



Fest auf dem Sintiplatz

Seit mehr als 20 Jahren haben die Hammer Sinti einen Platz im Hammer Norden. Der „Kulturverein der Sinti in Hamm/Westfalen e.V.“ hat von der Stadt Hamm ein Gelände am Sachsenring (Eingang gegenüber dem Pflanzencenter Bintig) gepachtet. In diesem Jahr findet am **30. Mai** ab 16.00 Uhr auf dem Platz wieder ein großes Fest statt, zu dem alle Nachbarn, Freunde und Förderer recht herzlich eingeladen sind. Kaffee und Kuchen, eine Hüpfburg für die Kleinen, Mal- und Bastelangebote: für jeden ist etwas dabei. Natürlich sollte sich niemand die Grillspezialitäten entgehen lassen. Das Sintifest soll der Hammer und insbesondere der Nordener Bevölkerung die Möglichkeit geben, ungezwungen die Kultur der Sinti kennenzulernen und durch das gemeinsame Feiern weiter Vorurteile abzubauen. Nach dem Motto „Man schätzt nur, was und wen man kennt“, soll hier sehr



Romano Schwarz Ensemble

niederschwellig die Möglichkeit gegeben werden, sich dem anderen zu nähern. Auf dem Platz ist ein Festzelt aufgebaut. Der Selbsthilfverein der Hammer Sinti hofft natürlich auf gutes Wetter, dann macht das Feiern doppelt Spaß und Freude.

Als besonderes Bonbon konnte der Verein das „Romano Schwarz Ensemble“ feat. Romeo Franz engagieren. Ab 18:00 Uhr spielen die Musiker auf dem Platz. Romano Schwarz, verwandt mit Martin Weis, Hän's'che Weis und anderen großartigen Musikern, lernte von jüngerster Kindheit Gitarre. Sein Stil ist traditionell, virtuos, aber immer klar im Ausdruck. Sein Bruder Barono Schwarz begleitet ihn mit einem sehr straffen Rhythmus, wie man es von der Musik Django Reinhardts kennt. Wolfgang Köhler ist als langjähriger Begleitgitarist im Gypsy-Jazz zuhause, kennt sich aber auch in der griechischen Musik aus. Reinhard Röhrs ist als Jazzbassist seit vielen Jahren in der Django Musik Szene etabliert. Als flexibler Profimusiker und Freund der Familie Schwarz unterstützt er das Ensemble mit dem Kontrabass. Als Gast freut sich das Ensemble den versierten Geiger Romeo Franz gewonnen zu haben. Er stammt ebenfalls aus einer Musikerfamilie und war ein Meisterschüler von Schnuckenack Reinhardt. Er zählt zu den besten und interessantesten Swinggeigern. Die Presse beschreibt seinen Stil als "eine Mischung von Stephan Grapelli und Helmut Zacharias". Sein Markenzeichen ist ein warmer Ton, der ein Timbre hat, das von melancholisch bis leidenschaftlich reicht. Gespielt wird traditioneller Swing bis hin zu moderneren Pop-Jazz von z. B. George Besson.

Klaus Köller



Stadtteilfest

Der Norden feiert sein vierzehntes Stadtteilfest. Auch in diesem Jahr haben sich viele Organisationen, Vereine, Initiativen zusammengeschlossen, um beim Stadtteilfest ein für Jung und Alt attraktives Programm auf die Beine zu stellen. Es sind alle relevanten Gruppen, Vereine und Initiativen im Hammer Norden beteiligt. Los geht es in diesem Jahr am **20. Juni 2015** um 14:00 Uhr mit der Eröffnung der Ladenstrasse. Einige interessante Trödelstände warten auf die Gäste. Für das leibliche Wohl sorgen kulinarische Genüsse aus aller Herren Länder. Die Besucher sollten also reichlich Hunger mitbringen. Auf der Bühne werden wieder die unterschiedlichsten Programmpunkte gezeigt. Musik, Tanz

und Bewegung stehen im Vordergrund. Als besondere Attraktion konnte in diesem Jahr der Zirkus Pompitz gewonnen werden. Afrikanische Trommeln werden, nach dem großen Erfolg im letzten Jahr und beim Frühlingsfest, wieder von Marcellin Rempe-Yao mitgebracht, Erwachsene und Kinder sind eingeladen sich afrikanischen Rhythmen hin zugeben. An den Ständen können Kinder wieder vielfältige Spiele machen, es kann gemalt und gebastelt werden. Bei einer Tombola der Karlschule sind attraktive Preise zu gewinnen. Die Veranstaltergemeinschaft hofft nun noch auf gutes Wetter. Aber in den vergangenen Jahren hatte der Wettergott immer ein Einsehen und die Sonne lachte vom Himmel.



PS.: Familien des Hammer Nordens sind eingeladen einen Trödelstand aufzubauen. Eigene Tische oder Decken müssen mitgebracht werden, Interessierte wenden sich am besten schnellstmöglich an das Stadtteilbüro, Klaus Köller Tel.: 371860

Elterncafé' der Johannesschule

Das Elterncafé der Johannesschule kann bis Ende des Schuljahres im Juni 2016 weiter wöchentlich stattfinden!



Die Freude aller Beteiligten, wie die Johannesschule, die Mitarbeiterin des Stadtteilbüros Hamm Norden Annette Hübner, OGS Leitung Birgit Geveler, Bildungsbegleiterin Alea Nillies und vor allem die Elternschaft der Johannesschule ist riesig groß. Ein herzlicher Dank geht hier an den Westfälischen Anzeiger, der aus seinem Spendentopf das Elternangebot in großen Teilen finanziert. Das seit August 2013 erfolgreich stattfindende Angebot an der Johannesschule wurde von Beginn an sehr rege

von den Eltern angenommen. Immerhin nutzten bis Ende 2015 insgesamt 50 % der Elternschaft die Möglichkeit gemeinsam zu Frühstücken und sich anschließend über die unterschiedlichsten Themen zu Erziehungs- und Gesundheitsfragen, Fördermöglichkeiten ihrer Kinder zu informieren. Auch gestalterische Angebote oder der Austausch über die unterschiedlichen Kulturen wurden von den Eltern häufig als Thema gewünscht, schließlich ist die Zusammensetzung der Teilnehmer des Eltern-

café's multikulturell besetzt. Nach dem Ende 2015 die Weiterfinanzierung erst einmal unklar war, setzten sich die Eltern für den Erhalt „ihres“ Elterncafé's ein. In einem dringlichen Appell wandten sie sich unter anderem an das Jugendamt, den Präventivkreis, die Stadtteilkoordination und den Oberbürgermeister. Dass die Bemühungen aller Beteiligten nun dazu beigetragen haben, dass das Elterncafé ab April nun wieder wöchentlich stattfinden kann, ist für alle ein Gewinn.

Annette Hübner





Projektwoche „Tiere aus aller Welt“

Projektwoche an der Ludgerischule vom 03. bis 06. März 2015 „Tiere aus aller Welt“ lautete dieses Mal das Motto der Projektwoche in der Ludgerischule. Die Klassenverbände wurden aufgelöst und die Kinder arbeiteten in zwölf jahrgangsübergreifenden Gruppen. Eine Woche lang beschäftigten sich die Schülerinnen und Schüler unter Anleitung ihrer Lehrerinnen und Lehrer mit unterschiedlichen Tieren. Beim Thema „Dschungeltiere“ erfuhren die Kinder u. a., wo es tropische Regenwälder auf der Erde gibt und schauten den Film „Amazonia“. Zusätzlich wurde in der Turnhalle eine beeindruckende Dschungellandschaft aufgebaut, die mit passenden Bastelarbeiten dekoriert wurde. Hier durften sich im Laufe der Woche alle Kinder austoben.



Im Bereich „Wunder der Tierwelt“ lernten die Kinder, warum die Vögel fliegen können, wie die Fledermaus „sieht“, wie sich der Eisbär vor Kälte schützt und wie sich Tiere tarnen. Eine Gruppe erforschte die Lebensweise und die Besonderheiten des Körperbaus von Schlangen und Spinnen. Großes Interesse hatten die Schüler auch an den Walarten und ihren Lebensräumen. Dazu gab es Versuche: z. B. Wie fühlt sich Walhaut an? Wie fressen Bartenwale? Warum frieren Wale nicht? Die Kinder wissen jetzt, dass sich Pinguine und Eisbären in der Natur nicht begegnen, weil sie in unterschiedlichen Lebensräumen leben.



Einige Kinder erfuhren viel über die Abstammung, den Körperbau, die Sinnsorgane und die Lebensweise von Haus- und Raubkatzen. Es wurde der Frage nachgegangen, was Raupen mit Schmetterlingen zu tun haben. Der Rabe war Ausgangspunkt für Vielfalt und soziales Miteinander. Auch Zoo-tiere wie Löwe, Krokodil, Känguru, Elefant und Bär standen bei einer Gruppe im Mittelpunkt. Zu Tieren auf dem Bauernhof wurde in Verbindung mit dem Buch „Freunde“ von Helme Heine eifrig gearbeitet. Neben Wissenswertem kamen in allen Gruppen sowohl Bastel- und Malarbeiten als

auch das Musizieren nicht zu kurz. Beim Spielen wurden die sozialen Fähigkeiten trainiert.

Ergänzend hatten die Kinder Zugriff auf DVDs und Bücherkisten zu ihren Themenbereichen. Am Freitag nutzten erfreulich viele Eltern die Gelegenheit, sich selbst ein Bild über die Arbeit ihrer Kinder zu machen. Alle Türen standen offen, und so konnten sich die Besucher davon überzeugen, mit welchem Eifer und welcher Begeisterung die Schülerinnen und Schüler bei der Sache waren. Viele Kinder fragten: „Machen wir das nächste Woche wieder?“

Heidi G. Walter





Termine

Familienfrühstück

Der Start war schön, wir frühstücken weiter! Bereits zweimal fand das Nordener Familienfrühstück in der Sorauerstrasse 14 schon statt. Bis zu den Sommerferien haben alle Familien ebenfalls noch zweimal Gelegenheit mit Fremden und Freunden in der Aula des Stadtteilbüros zu frühstücken. Am 26.04. und am 31.05.2015 laden wir ab 10:30 bis 12:00 Uhr zu einem gemeinsamen Sonntagmorgenessen ein. In bewährter Weise stellt das Stadtteilbüro die Getränke zur Verfügung, das Essen bringt jeder selbst nach Geschmack mit. Unterstützung erfahren diese Veranstaltungen wieder durch das Familienzentrum Hamm-Norden und die Hammer Elternschule.



Boule-Turnier

Das Spiel mit den Kugeln ist vor allem in Frankreich, Italien, Spanien und Portugal ein beliebter Zeitvertreib. Mit Metallkugeln versucht man, näher als die gegnerische Mannschaft an eine kleine Holzkugel (Schweinchen) heranzukommen. Sportlich hierbei sind auch die Diskussionen um das beste Ergebnis. Am 22. August 2015 ab 14:00 Uhr werden wir ein Freundschaftsturnier im Bürgerpark Katzenkuhle ausrichten. Hierzu sind alle Bewohnerinnen und Bewohner, Vereine und Gruppen herzlich eingeladen. Eine Mannschaft besteht aus drei Personen; die Anmeldegebühr von 6,00 Euro pro Mannschaft wird vor Ort entrichtet. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich; heimliches Üben im Turniergelände ist aber durchaus erlaubt. Wenn jemand eigene Kugeln besitzt, wäre es schön, wenn diese mitgebracht werden, wir werden aber ausreichend Kugeln zur Verfügung stellen können. Da dieses Spiel sehr gesellig ist, werden wir für das leibliche Wohl der Sportler und Zuschauer sorgen. Anmelden können Sie sich im Stadtteilbüro bei Klaus Köller 371860 oder k.koeller@stadtteilbuero-hamm-norden.de

Familienrödelmarkt



**Schränke voll?
Kinderzimmer überfüllt?
Keller zugestellt mit unbenutzten Sachen?**

Am Samstag den 22.08.2015 ab 11:00 Uhr in der Oranienburger Straße

Machen Sie diese Dinge zu Geld und anderen damit eine Freude!

Bücher, Spiele, Kleidung, Decoartikel, Haushaltswaren, DVD's oder CD's ... alles ist möglich. Nur sauber und funktionsfähig sollte es sein!

Für Unterhaltung sorgen das Stadtteilbüro und die Jugendarbeit Hamm Norden e.V. mit

Kinderschminken, Spielmobil, Grill und Getränke

Wir werben für Sie in der Zeitung!

Anmeldung bis zum 12.08.2015 bei:

Annette Hübner
02381/481041 oder
Jugendarbeit Hamm Norden e.V.
02381/9724890



Impressum

Herausgeber: Stadtteilbüro Hamm-Norden,
Sorauer Str. 14, 59065 Hamm
Telefon: 02381-371860
www.hammer-norden.de

Redaktion: Christine Chudasch, Silke Hesse,
Klaus Köller, Ulrike Tornscheidt,
Irmgard Treptow, Claudia Hörnschemeyer

Satz: COMINO Grafik-Design 02389-2965

Fotos: H. Feußner und STB

Druck: B&B Druck GmbH, Hamm

Gefördert durch: Stadt Hamm

Nächste Ausgabe: Juni-Juli 2015